

Zumischung den gemeinen Mercurium dermassen / daß / wenn er mit ihnen digerirt wird / er eben dieselbe natürliche Eigenschafften / so sie haben / auch annimt / so / daß er mit ihnen eben dergleichen Mercurius wird / wie derjenige corporalische oder aus einem Metall gemachte an sich selbst seines Metalls Art nach ist / wenn er mit ihm durch solche geistliche Verbindung conjungirt oder vermischt wird : und kan eben derselbe einrige und einträchtige Mercurius, durch ordentlich aufeinander folgende operation, sich in aller andern ihre Form kleiden / auch mit Verlassung seiner vorigen / nochmals eine neue annehmen / bis so lang er aller Planeten Reiche durchlauffen. Was will nun dieses anders andeuten / als daß sie allesämtlich eine einrige materi behaupten / von welcher und zu welcher sie alle sind / und wenn sie allesamt in diese einrige mercurialische Materi wieder zurück bracht werden / können sie nach angestellter unterschiedlicher digestion aus einer species oder Gestalt in die Tugend oder Eigenschafft der andern sich begeben / und das eine die andern allesamt nach und nach durchwandern. Welcher Beweisgrund / wie er an sich selber zum allerwarhafftigsten ist / also wird auch wohl das fundament dieser Kunst zum allerstärcksten / und allerdings unüberwindlich bleiben. Und weiß ich nit was wider diesen handgreifflichen Beweis solt mögen eingewandt werden / als daß vielleicht einige / deren dummes Hirn diese Dinge nicht begreifen kan / sich beschweren / sie hätten dieses zum öfftern versucht / und zwar nach Anweisung und Vorschrift der vortrefflichsten Authoren / der Ausgang aber wäre mit ihrer Hoffnung nicht überein kommen. Solchen Leuten aber stehet zu antworten / daß ihre Unwissenheit kein sonderlicher Beweisgrund seyn kan / die Gewißheit dieser edlen Kunst

Kunst